



KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

29. Juli 2016

30. Woche

- **Der IFO Index der unternehmerischen Stimmung fiel im Juni von 108,7 Pkte. auf 108,3 Pkte.**
- **Der GfK Index der Verbraucherstimmung sank im August von 10,1 Pkte. auf 10 Pkte.**
- **Preise der Importwaren im Juni -4,6 % J/J.**
- **Arbeitslosenquote im Juli auf dem Niveau von 6,1 %.**
- **Index der Verbraucherpreise im Juli +0,3 % M/M und +0,3 % J/J.**

Die Entwicklung des Eurodollars war bis zum mittwöchigen Nachmittag verhältnismäßig ruhig. Am Mittwoch in den Abendstunden unserer Zeit gipfelte dann die Tagung der amerikanischen Zentralbank (Fed), die zwar keine Änderungen in der Währungspolitik vornahm, der Dollar beließ dieses Ereignis jedoch nicht ohne eine Reaktion. Während des Abends schwächte er über die Grenze von 1,106 USD/EUR ab und am Donnerstag erweiterte er diese Verluste weiter. Im Verlauf des donnerstägigen Nachmittags wurde der Eurodollar auf 1,11 USD/EUR notiert.

Die Volatilität des Pfundes gegenüber dem Euro war in den vergangenen Tagen relativ mäßig. Die Kursbewegungen stabilisierten sich im Bereich von 0,833 - 0,844 EUR/GBP. In der nächsten Woche wird die Tagung der britischen Zentralbank (BoE), die am Donnerstag stattfinden wird, das Schlüsselereignis sein. Es ist sehr wahrscheinlich, dass die BoE als Reaktion auf die Befürchtungen vor den Auswirkungen des Brexits die Zinssätze senken wird, und zwar mindestens um 25 basische Punkte. Was die quantitative Lockerung (das Programm QE) betrifft, wird die BoE mit seiner Wiedereinführung voraussichtlich noch einige Zeit warten. Die Märkte erwarten die Lockerung der britischen Währungspolitik, wenn es nichtsdestoweniger tatsächlich zur Senkung der Sätze kommen wird, so wird das Pfund auch so den Spielraum zu einer markanteren Abschwächung haben. Auf dem Paar der Krone mit dem Euro herrschte in dieser Woche wieder Windstille und es wurde in dichter Nähe der Grenze von 27 CZK/EUR gehandelt. In absehbarer Zeit ist es unwahrscheinlich, dass sich der Kurs in bedeutenderer Weise von den derzeitigen Werten entfernen würde. Einerseits hat die Krone angesichts des Interventionsmodus der Tschechischen Nationalbank keinen Spielraum zur Stärkung,

andererseits sind zurzeit keine Faktoren ersichtlich, die das Potenzial hätten, die Krone wesentlich zu schwächen. Am kommenden Donnerstag wird die Tagung der Tschechischen Nationalbank stattfinden und diese wird sehr wahrscheinlich weder in der Zinspolitik noch in dem Interventionsmodus irgendwelche Änderungen vornehmen. Es gilt weiterhin das Versprechen der Bank, den Kurs der Krone gegenüber dem Euro mindestens bis zur Hälfte des Jahres 2017 über der Grenze von 27 CZK/EUR zu halten.

Die Aufmerksamkeit der Investoren richtete sich in dieser Woche auf die Tagung der Fed. Die Fed hat die Märkte einerseits nicht überrascht, denn sie beließ die Währungspolitik im Einklang mit den Erwartungen ohne Änderung. Andererseits äußerte sie jedoch eine verhältnismäßig selbstbewusste Behauptung, dass die kurzzeitigen Risiken der wirtschaftlichen Aussicht sanken, und dass sie bereit ist, so früh wie möglich die Zinssätze zu erhöhen, also bereits während der Tagung im September. Die Gouverneurin der Fed J. Yellen warnte dabei noch bis vor kurzem regelmäßig vor der Unsicherheit bezüglich der Inflationsentwicklung und vor den Risiken für das Wachstum der Weltwirtschaft. Trotz des entschiedenen Zugangs der Fed ist es jedoch unwahrscheinlich, dass es im September tatsächlich zu einem „Zins-Hike“ kommen würde. Es scheint eher, dass wenn es in diesem Jahr überhaupt dazu kommt, dann wird dies erst am Ende des Jahres auf der Tagung im Dezember kommen.

Was wird die Finanzmärkte während der kommenden Woche in Bewegung bringen? Es werden vor allem die wichtigen Daten aus der amerikanischen Wirtschaft



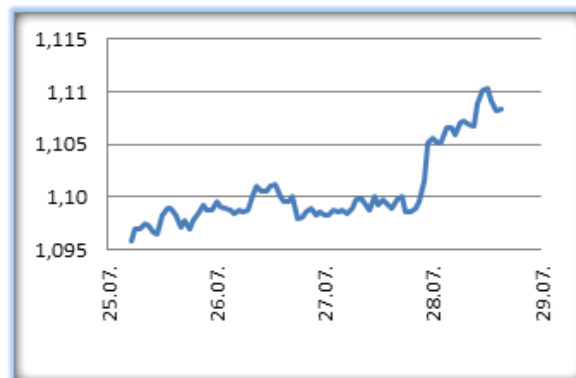
KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

29. Juli 2016

30. Woche

sein, die überwiegend in der zweiten Wochenhälfte veröffentlicht werden, und dann auch die bereits erwähnte Tagung der BoE. Auch die Tagung der japanischen Zentralbank (BoJ), die am Mittwoch in den Morgenstunden unserer Zeit stattfinden wird, wird der Aufmerksamkeit nicht entgehen. Was die amerikanischen Makrodaten betrifft, so werden vor allem die Zahlen vom Arbeitsmarkt die Aufmerksamkeit auf sich lenken, die die Schlüsselunterlage für die Entscheidung der Fed bezüglich des Anziehens der Währungspolitik geben werden. Auf dem Programm wird jedoch nicht nur der Arbeitsmarkt stehen, sondern auch gleich mehrere weitere Schlüsselstatistiken, die die Märkte im Fall von überraschenden Ergebnissen merklicher in Bewegung bringen können.

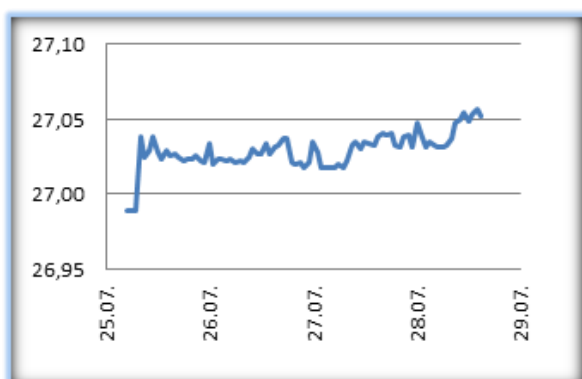
Entwicklung USD/EUR in dieser Woche



Prädiktion

	1M	3M	6M	12M
EURUSD	1,09	1,13	1,15	1,20
EURCZK	27,10	27,10	27,10	27,10

Entwicklung CZK/EUR in dieser Woche



Quelle: REUTERS, 15:00 CEE, 2016.7.28.